

7. **Beschlossen**—Daß der Vorsizer eine Committee von drei ernenne, um den Punkt, welcher bezüglich der Bestimmung gewisser Missionsgelber, die durch die Frauenvereine, Sonntagsschulen, und dergl. mehr gesammelt werden, näher zu erwägen, und an diese Gesellschaft zu berichten. Committee: G. F. Haist, Geo. Braun, E. R. Knechtel.

8. Reichten die Vereinsglieder ihre Beiträge ein. Summa \$48.00.

9. Wurden die Brüder S. Krupp, J. A. Schmitt und D. Dippel angestellt, den Missionsbericht zu verfassen.

10. M. Clemens und D. Rieder wurden angestellt als Auditoren, des Schatzmeisters Bericht zu prüfen.

11. **Beschlossen**—Daß die Bestimmung der Zeit des Missionsgottesdienstes und Hebung der Collecte und Missionsunterschriften, an die Committee über Gottesdienste verwiesen sei.

12. Wurde M. L. Wing als Delegat an die allgemeine Missionsbehörde erwählt, und J. Umbach als Stellvertreter.

13. Folgte die Beamtenwahl der Gesellschaft wie folgt: Präsident, D. Kreh; Vice-Präsident, E. R. Knechtel; Secretär, A. J. Haist.

14. **Beschlossen**—Daß die Erwählung des Schatzmeisters verschoben sei, bis der Bericht des jetzigen Schatzmeisters entgegengenommen ist.

15. **Beschlossen** zu vertagen, bis wieder vom Stuhl zusammen gerufen.

## Zweite Sitzung.

Eröffnet vom Präsidenten, D. Kreh.

1. Berichtete die Committee, welche angestellt war, den Missionsbericht zu verfassen, wie folgt:

### Missionsbericht der Canada Conferenz.

Im Rückblick auf das verflossene Jahr fühlen wir uns zum innigsten Danke verpflichtet gegen den Geber alles Guten, für seinen gnädigen Schutz und seine Hülfe in der Arbeit auf den Missionen. Die Brüder konnten das ganze Jahr arbeiten, keiner ist aus den Kampfes- und Streiter-Reihen gefallen, und nach ihren Berichten haben sich eine schöne Anzahl Seelen bekehrt und der Kirche angeschlossen. Auf einer Station hat die Gliederzahl über 50 Prozent zugenommen, und die andern haben ebenfalls einen schönen Zuwachs zu berichten.

Der Auftrag des göttlichen Meisters, Arbeiter in seine Ernte zu senden, und hinzugeben in alle Welt, und zu Jüngern und Nachfolgern zu machen alle Menschen—und dann der Arbeitserfolg—sind sicherlich Beweggründe zur ferneren reichlichen Unterstützung der Missionsbestrebungen; denn durch unser Gebet, unsere Gaben und Arbeit sind wir Werkzeuge in der rettenden Hand der ewigen Liebe Gottes.

Auch sind die Sonntagsschulen der verschiedenen Missionen in einem gedeihlichen Zustande, was ebenfalls sehr erfreulich ist, indem dieselben der „Kirchen Quellen“ sind.

Daß diesem herrlichen Werke der Seelenrettung manche Hindernisse entgegenreten, ist in dieser Welt nicht anders zu erwarten; doch der Glaube verleiht Kraft und führt zum Siege.

Auf einer Mission ist die Predigerwohnung abgebrannt und auf einer anderen die Kirche bedeutend durch Feuer beschädigt worden; doch ist letzterer Fall in etwa durch Versicherung gedeckt.